



19. Mai 2013 - Pfingsten - 88. Jahrgang - Nr. 20

*Der Pfingsttag kennt keinen Abend,
Denn seine Sonne, die Liebe geht nie unter.*

Theodor Fontane

Preisen wir den Heiligen Geist in Liedern und Hymnen

Am Hohen Pfingstfest ertönt in allen Kirchen der Pfingsthymnus „Veni creator spiritus - Komm Schöpfer Geist“. Der Text des Hymnus wird dem Theologen Rhabanus Maurus zugeschrieben. Dieser lebte und wirkte im 9. Jahrhundert.

Es gibt verschiedene Übertragungen des lateinischen Textes, etwa „Komm Heiliger Geist, der Leben schafft“ von Friedrich Dörr oder „Komm Schöpfer Geist, kehre bei uns ein“ von Heinrich Bonne.

All diesen Pfingstliedern ist gemeinsam der Lobpreis auf die Schöpfermacht Gottes und die Bitte um die heilende und belebende Kraft des Heiligen Geistes. Der Zusammenhang von Heiligem Geist und Heilung ist den Christen schon von Anfang an vertraut. Viele Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen sind dem Heiligen Geist geweiht und die erste Formel der Krankensalbung lautet eindringlich:

„Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes.“

Jesus verheißt diesen Beistand seinen Jüngern bei seiner Rede an sie vor seinem Leiden am Kreuz: „Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich auch gesagt habe“ (Jh 14,26).

Um diesen Beistand können wir jederzeit bitten, besonders in Zeiten der Krankheit und Not.

Ein Hymnus, der Stephan Langten um das Jahr 1200 zugeschrieben wird, thematisiert den Hunger der Kranken nach diesem Beistand besonders deutlich. In der Übertragung von Marie Luise Thurmair und Markus Jenni lautet eine Auswahl der Verse: „Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil sein noch gesund.“
„Was befleckt ist wasche rein, Dürrem gieße Leben ein, heile du, wo Krankheit quält“.
„Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt“.

In diesen Versen wird uns der Heilige Geist als das Heilmittel vorgestellt, das unsere leiblichen und seelischen Leiden lindern kann.

Vertrauen wir auf die Kraft dieses Heiligen Geistes, der unserem Leben Halt und Richtung gibt und der uns auf gute Wege führen will.

Dieser heilige Geist begegnet uns auch in den Ärzten und in allen Menschen, die uns während unserer Krankheit pflegen und betreuen und die uns Gutes tun. Sind wir diesen helfenden Geistern dankbar.

Pater Arno Geiger, Kamillianer

